




LEARNING BY VIEWING

Ein Programm des BildungsCent e.V.
zur Vermittlung von Filmkompetenz



BildungsCent e.V.

In Kooperation mit der CinemaxX AG

Eine Initiative von  Lerite®

www.bildungscent.de

Learning by Viewing

Ein Programm des BildungsCent e.V. zur Vermittlung von Filmkompetenz

Learning by Viewing ist ein Kooperationsprogramm des BildungsCent e.V. und der CinemaxX AG und möchte dazu beitragen, den Umgang mit dem Medium Film zu verbessern. In kostenfreien Sonderfilmvorführungen aktueller Filme erhalten Lehrerinnen und Lehrer weiterführende Materialien mit unterrichtsrelevanten Hintergrundinformationen, die eine optimale Vor- und Nachbereitung für eine Schul-Kinovorstellung ermöglichen.

„SOPHIE SCHOLL - Die letzten Tage“ (20.02.2005)

Regie: Marc Rothemund
Drehbuch: Fred Breinersdorfer
In den Hauptrollen: Julia Jentsch, Fabian Hinrichs, Alexander Held, André Hennicke, Florian Stetter und Johanna Gastdorf

Der Film schildert die letzten sechs Tage (17.-22. Februar 1943) im Leben von Sophie Scholl aus ihrer ganz persönlichen Perspektive. Sie zeigt die bewundernswerte Stärke einer jungen, lebenslustigen Frau, die für ihre Idee der „Weißen Rose“ selbst den Tod in Kauf nimmt.

Bewegte Bilder sind allgegenwärtig – nicht aber die Auseinandersetzung damit! Insbesondere das Fernsehen ist für Kinder und Jugendliche Normalität und pendelt zwischen Unterhaltung, Ersatzwelt und Informationsmedium.

„Es geht darum, Kompetenz im Umgang mit dem Medium Film für Lehrer und Schüler zum selbstverständlichen Bestandteil des allgemeinen Bildungsanspruchs werden zu lassen“, heißt es in der Filmkompetenz-Erklärung des Kongresses „Kino macht Schule“ (2003) – initiiert von der Bundeszentrale für politische Bildung / bpb und der Filmförderungsanstalt / FFA – denn: In einer stark visualisierten Welt gehört das Verstehen von Bildern zu einer der wichtigsten Kulturtechniken.

Bei Fragen zum Thema können Sie gerne unseren Kino-SchulCoach kontaktieren, der Ihnen zwei Mal wöchentlich (Mo 10.00 – 13.00 Uhr u. Mi 14.00 – 17.00 Uhr) zusätzliche Tipps zur Unterrichtsvorbereitung unter der Telefonnummer 030 – 43 93 30 31 gibt. Darüber hinaus sind alle Informationen rund um das Thema Film, sowie die Online-Kinokartenbestellung auf unserer Internetseite unter www.bildungscent.de erhältlich.

Die **CinemaxX AG** - Deutschlands bekanntester Kinobetreiber - setzt sich seit vielen Jahren für eine sinnvolle Verknüpfung des Mediums "Film" mit dem Lehrplan ein und bietet mit dem Programm "CinemaxX macht Schule" ein vielfältiges Angebot für Lehrerinnen und Lehrer, um komplexe Unterrichtsinhalte in bewegten Bildern verständlich und interessant zu vermitteln.

Der gemeinnützige Verein **BildungsCent e.V.** - eine Initiative der Herlitz PBS AG - setzt sich bundesweit für die nachhaltige Förderung der Lehr- und Lernkultur in Deutschland ein. Der BildungsCent e.V. mobilisiert Partner aus der Wirtschaft, Politik und Wissenschaft um gemeinsam notwendige Veränderungsprozesse im Bildungssystem voranzutreiben.

Unter dem Motto "Ein Cent, der Schule macht" sammelt der BildungsCent e.V. Mittel, um die Realisierung innovativer und qualitätsverbessernder Schulprojekte zu unterstützen. Mit einem Mindestbeitrag von 365 Cent pro Jahr kann jede/r somit einen Beitrag für die Zukunft unserer Kinder leisten.

Kontakt:

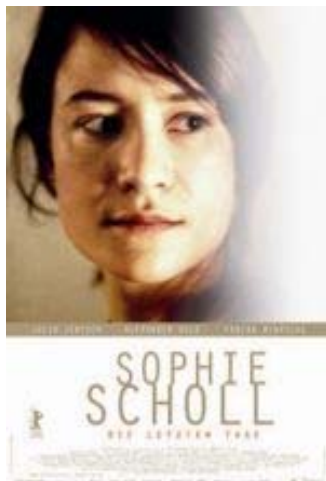
Katharina Kunze

BildungsCent e.V.
Am Borsigturm 100
13507 Berlin
www.bildungscent.de

Tel: +49 30 43 93 3031
Fax: +49 30 43 93 3077
kkunze@bildungscent.de



BildungsCent e.V.



SOPHIE SCHOLL – Die letzten Tage

Genre	Drama
Herkunftsland	Deutschland 2004
Dauer	153 Min.
Regie	Marc Rothemund
Drehbuch	Fred Breinersdorfer
FSK	Freigegeben ab 12 Jahren

BildungsCent e.V. empfiehlt diesen Film ab Klasse 7.

Hauptdarsteller

Julia Jentsch, Fabian Hinrichs, Alexander Held, André Hennicke, Florian Stetter, Johanna Gastdorf

Inhalt

Februar 1943: Bei einer Flugblattaktion gegen die Nazi-Diktatur wird die junge Studentin Sophie Scholl zusammen mit ihrem Bruder Hans in der Münchener Universität verhaftet. Tagelange Verhöre bei der Gestapo entwickeln sich zu Psycho-Duellen zwischen der Widerstandskämpferin und dem Vernehmungsbeamten Robert Mohr. Sophie kämpft zunächst um ihre Freiheit und um die ihres Bruders; am Ende stellt sie sich schließlich durch ihr Geständnis schützend vor die anderen Mitglieder der „Weißen Rose“ und schwört ihren Überzeugungen auch dann nicht ab, als sie dadurch ihr Leben retten könnte...

„SOPHIE SCHOLL – Die letzten Tage“ ist das sensible Porträt einer der wenigen Heldinnen der deutschen Geschichte: Der Film schildert die letzten sechs Tage (17. – 22. Februar 1943) im Leben von Sophie Scholl aus ihrer ganz persönlichen Perspektive. Sie zeigt die bewundernswerte Stärke einer jungen, lebenslustigen Frau, die für ihre Idee der „Weißen Rose“ selbst den Tod in Kauf nimmt. Durch ihren Widerstand gegen den Nationalsozialismus wurden Sophie Scholl und die anderen Mitglieder der „Weißen Rose“ zum Inbegriff für Zivilcourage, für einen friedlichen Kampf gegen Gewaltherrschaft und Unterdrückung.

Hintergrund

Zwei Tage vor dem zweiundsechzigsten Jahrestag von Sophie Scholls Hinrichtung kommt dieses eindringliche Plädaoyer für Zivilcourage in die Kinos. Der Film beschreibt die letzten Lebenstage Sophie Scholls. Die zeitliche Spanne reicht von der letzten Flugblattaktion, der Verhaftung der Geschwister Scholl, über Sophies Vernehmung durch den Gestapo-Beamten Hans Mohr bis zu ihrer Hinrichtung auf dem Schafott.

Dem Regisseur Marc Rothemund und seinem Drehbuchautor Fred Breinersdorf standen für diesen Film u.a. die Verhörprotokolle der Mitglieder der „Weißen Rose“ zur Verfügung. Diese wurden bislang vom DDR Regime unter Verschluss gehalten - wohl auch, um die Rolle des kommunistischen Widerstands nicht schmälern zu müssen.

Learning by Viewing

Medien prägen unsere Welt – oft kurzweilig und mit der suggestiven Kraft der Bilder. Um in dieser von den Medien bestimmten Welt bestehen zu können, müssen Kinder und Jugendliche möglichst früh lernen, mit Inhalt und Ästhetik der Medien umzugehen, sie zu verstehen, zu hinterfragen und kreativ umzusetzen.

Das Erarbeiten der Medienkompetenz jedes Einzelnen muss daher umfassend in die Lehrpläne eingebunden werden. Dazu ist die Bereitschaft zum Umdenken erforderlich, welches den Film nicht nur als Unterhaltungsmedium anerkennt.

Medienkompetenz zu vermitteln bedeutet für die pädagogische Praxis, Kinder und Jugendliche bei der Mediennutzung zu unterstützen, ihnen bei der Verarbeitung von Medieneinflüssen und der Analyse von Mediaussagen zu helfen und vielleicht sogar zu eigener Medienaktivität und damit zur Mitgestaltung der Medienkultur* zu befähigen.

Filme nicht nur zu sehen, sondern auch zu verstehen, befähigt die Schüler und Schülerinnen mit modernen Medien umzugehen. Kino hilft, Medienkompetenz zu fördern und kann ein Mittel sein, die Kritikfähigkeit in Bezug auf die unterschiedlichen Medienformate zu schärfen. Das Wissen um die Dimensionen der Medien erleichtert den Umgang damit und kann wegweisend zu einer Mediengestaltung sein, die innovativ und kreativ ist. In der modernen Informationsgesellschaft lässt sich Medienkompetenz längst als eine Art soziale Handlungskompetenz definieren. Medienarbeit bedeutet darüber hinaus, Filme als eine Art „Spiegel“ für die Analyse eigener Verhaltens- und Handlungsweisen einzusetzen. Die verschiedenen Interpretationen einer Filmhandlung bieten in der Nachbereitung einen Zugang zu Mitschauenden und nicht zuletzt: die Auseinandersetzung und eine vertiefte Kenntnis schützt vor der Manipulation der Medien und fördert den verantwortungsvollen Umgang mit ihnen.

Der BildungsCent e.V. bildet mit dem Programm „Learning by Viewing“ die Schnittstelle zwischen Kino und Schule. Die angebotenen Lehrervorführungen von ausgewählten Filmen unterstützen die Lehrerinnen und Lehrern bei der Vermittlung von Medienkompetenz.

Darüber hinaus stellt der Kino-SchulCoach des BildungsCent e.V. Materialien zu den jeweiligen Filmen zur Verfügung. Diese dienen der vertiefenden und weiterführenden Information, enthalten Vorschläge zur Integration des Themas in den Unterricht und werden bei den Vorstellungen an die Lehrerinnen und Lehrer ausgegeben.

Alle Materialien sind auch auf den Internetseiten des BildungsCent e.V. abrufbar. Zusätzlich schaltet der BildungsCent e.V. eine Kino-Hotline, bei der interessierte Lehrerinnen und Lehrer weitere Informationen, Tipps und Vorschläge erfragen können.

**Mehr Informationen unter
www.bildungscen.de**

* Medienkultur beinhaltet die multimediale und intermediale Vernetzung aller audiovisuellen, interaktiven (elektronischen) und traditionellen Medien.

Medienkompetenz

Das Kino eignet sich als positiv besetzter Ort besonders zur medienpädagogischen Arbeit. Umfassende Informationen und die Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler machen das Kino zu einem anschaulichen Lernort. Die Arbeit mit dem Film kann sich in mehrere Arbeitsbereiche aufgliedern:

1. Die Filmsprache

Filme werden in erster Linie oft als Mittel zur Unterhaltung gesehen. Es besteht jedoch ein enormes Defizit bezüglich des Wissens, mit dem man Filme beurteilen kann. Was z.B. unterscheidet einen guten Film von einem schlechten? Welche formale Sprache verwendet der Film? Wie ist die Bildqualität zu beurteilen und welche Inhalte werden über die Bildsprache transportiert?

2. Der Film als Fenster zur Welt

Über Filme werden unzählige Inhalte vermittelt: zwischenmenschliche Beziehungs- und Verhaltensmuster, Stellenwert von Familie und Freundschaften, Identitätsmuster, Glück und Unglück, soziale Probleme einer multikulturellen Gesellschaft, Lebensziele u.v.m.

Schulvorstellungen und die anschließende Bearbeitung bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, verschiedene Problembereiche und die im Film angebotenen Lösungsmöglichkeiten zu erkennen und zu hinterfragen. Sie können sich bewusst zu den Inhalten, die die Filme vermitteln, in Beziehung setzen und ihren kritischen Verstand in Bezug auf Filmsprache und Filminhalt schärfen (vgl. Bundeszentrale für politische Bildung 2003).

3. Die Filmmusik

Die Vertonung und Musikgestaltung eines Films ist ein weiterer wesentlicher Faktor, durch den Filme ihre Handlung hervorheben. Die Wirkung der Filmmusik verstärkt die empfundenen Emotionen und sollte bewusst in Beziehung zu den Bildern gesetzt werden. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, über die Auswahl und Bedeutung des Soundtrack zum Film zu diskutieren. An welche Musikstücke erinnern sie sich und was wird in den entsprechenden Szenen erzählt? Inwiefern hat die Musik ihre Gefühle beeinflusst? Wovon handeln die Lieder?

4. Das Filmgenre

Filme erzählen Geschichten. Im Kino ist beispielsweise der fiktionale Film mit seinem vom Genre abhängigen Inhalt und Stil eine beliebte Form, aber auch Dokumentarfilme oder Animationsfilme müssen dem Spielfilm erzählerisch in nichts nachstehen. In Dramen steht das Gefühlsleben der Protagonisten im Vordergrund und das daraus resultierende Verhalten. Im Horrorfilm dagegen ist eine plötzliche massive Bedrohung Mittelpunkt der Handlung und die Filmhelden sind dieser meist schutzlos ausgeliefert.

Zu den bekanntesten Genres zählen:

Action / Abenteuer	Komödie	Musical
Drama	Kriminalfilm	Science Fiction
Fantasy	Kriegs- / Antikriegsfilm	Thriller / Horror
Hist. Filme	Melodrama	Western

Literaturhinweise

- Fred Breinersdorfer (Hrsg.): „Sophie Scholl – Die letzten Tage“. Frankfurt am Main 2005
- Bergmann, S. u.a. (Hrsg.): „Medienkompetenz. Modelle und Projekte.“ Bundeszentrale für politische Bildung Bonn 2004
- Kracauer, Siegfried: „Theorie des Films. Die Errettung der äußeren Wirklichkeit.“ Frankfurt am Main 1985
- Metz, Christian: „Sprache und Film.“ Frankfurt am Main 1973
- Monaco, Paul: „Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der neuen Medien.“ Hamburg 2000

Webtipps

Filmkritiken und weitere Informationen zum Film

<http://www.x-verleih.de/x-verleih/kino>

<http://www.filmstarts.de/kritiken/>

Das Filmheft „SOPHIE SCHOLL – Die letzten Tage“ finden Sie unter

<http://www.bpb.de/>

Film und Kino:

<http://www.allaryfilm.de/movie-college/filmschule/>

<http://www.kino-geschichte.de/>

<http://www.mediaculture-online.de/>

Allgemeines:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Hauptseite>

Daumenkino:

<http://www.sportunterricht.de/schwimmen/kraul/daumen.html>

<http://www.kindernetz.de/thema/trickfilm/klicks/>

Kontakt:

Katharina Kunze
BildungsCent e.V.

Mehr Informationen auf

www.bildungscent.de

eMail: kkunze@bildungscent.de

Am Borsigturm 100
13507 Berlin
Tel: 030 – 4393 3031
Fax: 030 – 4393 3077

**Über Anregungen und Kritik freuen wir uns!
Bitte per eMail an: kkunze@bildungscent.de**